



Pressemitteilung

CDU will „Seniorenparken“ in der Gießener Innenstadt

Mindestens 10 Parkplätze sollen ausgewiesen werden.

GIESSEN. Zur Sitzungsrunde der städtischen Gremien hat die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gießen einen Antrag eingebracht, der das Einführen des sog. „Seniorenparkens“ zum Gegenstand hat.

Demnach soll die Straßenverkehrsbehörde, d. h. Bürgermeister Wright, aufgefordert werden, im inneren Anlagenring mindestens 10 Flächen, davon insbesondere am Brandplatz mindestens 5 Flächen dem „Seniorenparken“ vorzuhalten. Hinsichtlich des Konzepts des „Seniorenparkens“ soll sich an der Stadt Lübbecke orientiert werden.

„Angesichts des geplanten Verkehrsversuches in der Gießener Innenstadt und der weiterhin stark zunehmenden Anzahl an wegfallenden Parkplätzen muss die Stadt Gießen auch für Seniorinnen und Senioren attraktiv bleiben. Für viele Seniorinnen und Senioren sind Parkhäuser keine taugliche Alternative – sie scheuen die engen, dunklen Parkmöglichkeiten vielmehr. Um aber den Senioren auch in Zukunft genügend Parkplätze in der Gießener Innenstadt, insbesondere für Arztbesuche, zu ermöglichen, soll die Stadt Gießen einen Teil der bestehenden Parkplätze, auch die des sog. Anwohnerparkens, als „Seniorenparkflächen“ ausweisen“, erklärt Frederik Bouffier.

Der CDU-Fraktion ist bewusst, dass solche Seniorenparkplätze rechtlich nicht durchgesetzt werden, weil die StVO solche nicht kennt. Auch hinsichtlich des Alters ist auf den gesunden Menschenverstand zu setzen. „Die CDU-Fraktion stimmt es aber positiv, dass auf Initiative einiger Seniorenbeiräte bereits verschiedene Städte in der Bundesrepublik solche Seniorenparkplätze eingeführt haben und es sich dort zeigt, dass der „gute Wille“ der Bevölkerung funktioniert. Dabei soll die Stadt Lübbecke in Ostwestfalen als Vorbild dienen: Dort wurden Schilder mit der Aufschrift „Seniorenparkplatz – Bitte nehmen Sie Rücksicht“ mit einer bildlichen Unterstützung von einem Pärchen, das Gehstöcke benutzt, angebracht – mit Erfolg“, so Fraktionsassistent Maximilian Roth.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung